

Wasserrinne für Hartmannshof

Spielgerät aus Erlös vom Bänderverkauf an Bullensee-Wanderer gebaut

ROTENBURG ■ Nur drei Tage vor dem Start des großen Trecks der zumeist jungen Mai-Wanderer zum Bullensee hat Rotenburgs Bürgermeister Andreas Weber (SPD) ein neues Spielgerät auf dem Hartmannshof übergeben. Eine Wasserrinne aus Holz steht fortan jungen Besuchern des Hofes und des benachbarten Mitmach- und Erlebnisgarten des Nabu als öffentliches Spielobjekt zur Verfügung. Die Rinne ist aus dem Erlös des Verkaufs von Kulturbändern (Stückpreis fünf Euro) der Bullensee-Wanderer, die an der Mai-Tour 2016 teilgenommen haben. „Die Bänder sollten die jungen Leute daran erinnern, dass sie sich auf dem Weg zum Bullensee wie Gäste in der Natur verhalten, und das haben sie auch getan“, blickte Weber bei der Übergabe zurück. Es sei von vornherein abgemacht gewesen, den Erlös aus dem Verkauf einem guten Zweck zuzuführen.

Insgesamt 1000 Euro sind dabei eingenommen worden. Die Entscheidung, wohin das Geld gehen sollte, war schnell gefallen – ein Projekt



Die „Müll-Sheriffs“ vom Hartmannshof in ihren grünen T-Shirts probierten gemeinsam mit dem Erbauer und den Spendern das neue Spielgerät gleich nach der Übergabe aus. ■ Foto: Goldstein

auf dem Hartmannshof. Zur Realisierung des Baus habe die Stadt den Rest obendrauf gelegt. Die Begründung ist plausibel. „Die Aktion ist von den Bewohnern als Helfer beim Mülleinsammeln besonders unterstützt worden“, so Weber. Auch am Montag sind viele von ihnen als „Müll-Sheriffs“ unterwegs. Zu erkennen sind die Helfer an den grünen T-Shirts mit der Aufschrift „1. Mai Bullenstour“.

Die diesjährigen Kulturbänder aus Stoff werden den Wande-

rern wieder für fünf Euro angeboten, die wiederum für einen sozialen Zweck gespendet werden sollen.

Die Erbauer dieser neuen Wasserrinne, Wilfried Bremer und Team von der Firma Kinderspielkunst, sehen übrigens einen hohen pädagogischen Wert in diesem Objekt aus ausgehöhlten Baumstämmen. Zudem stehe Sand zur Verfügung, um das Wasser zu stauen oder in Bahnen weiterzuleiten. Kreativität und Geschick würden damit gefördert. ■ go